

Bericht der Präsidentin

Das vergangene 24. Betriebsjahr der Aida war interessant, arbeitsintensiv und hat erneut viele Veränderungen mit sich gebracht. Unsere neue Geschäftsleiterin, Brigitte Eigenmann, konnte im August 2016 die Geschäftsleitung von Irma Iselin im Wissen übernehmen, dass die Schule auf einem soliden Fundament steht und der Betrieb reibungslos läuft. Wir freuen uns, dass Brigitte Eigenmann mit viel Freude und Engagement in ihre neue Aufgabe gestartet ist.

Leider erhielten wir völlig überraschend Ende September 2016 von der Regierung des Kantons St. Gallen die Nachricht, dass die Vereinigung der St. Galler Gemeindepräsidentinnen und -präsidenten (VSGP) beschlossen hatte, dass sich die Gemeinden ab 2017 ohne weitere Übergangsfrist nicht mehr an der Finanzierung der individuellen Vergünstigungen von Deutschkursen für MigrantInnen beteiligen werden. Dies, obwohl sich das durch die VSGP selbst initiierte Finanzierungsmodell der Subjektfinanzierung sehr bewährt und dazu geführt hat, dass die Nachfrage nach den niederschweligen professionellen Deutschkursen gestiegen ist. Erfreulicherweise werden die Deutschkurse zwar auch zukünftig durch den Kanton St. Gallen unterstützt, allerdings werden nur noch 120 anstelle der bisher 500 Lektionen subventioniert. Zudem wird der Beitrag pro Lektion um die Hälfte, von CHF 10.- auf 5.- reduziert.



Der Entscheid der VSGP hat uns und unsere Kursteilnehmerinnen stark getroffen. Sehr kurzfristig wurden wir vor Tatsachen mit gravierenden finanziellen Auswirkungen gestellt. Ein bestehendes, gut funktionierendes und gerechtes Konzept für eine gelingende Integration von MigrantInnen wurde abrupt, ohne Rücksprache mit Fachstellen und lediglich aus Kostengründen beendet, ohne dass den Gemeinden ein Konzept für Alternativen vorgelegt wurde. Die Empfehlung, dass sich die Gemeinden mehrheitlich auf ehrenamtlich geführte Angebote beschränken sollen, hat uns zusätzlich befremdet. Zwar sind niederschwellige Quartierkurse sinnvoll, sie können jedoch professionell geführte Kurse nicht ersetzen. Es wird offensichtlich immer noch nicht von allen Behörden anerkannt, dass für das Erfüllen der Integrationsvereinbarungen, für die Arbeitsintegration, den Erhalt der Niederlassungsbewilligung oder für die Einbürgerung der Besuch von Diplomkursen nachgewiesen werden muss. Anstatt die Integrationsbemühungen auch von einkommensschwachen, bildungsfernen und sozial eher benachteiligten Personen, besonders aber auch von Müttern mit Kindern, weiter zu fördern, werden diese nun wieder zusätzlich erschwert.

Der Entscheid der VSGP bedeutet für die Schule Aida, dass kurzfristig die Kursgelder teilweise erhöht werden müssen und nun wieder, wie früher, mit jeder Gemeinde einzeln eine Lösung für die Finanzierung der Kurse für die einzelnen Kursteilnehmerinnen gesucht werden muss. Wir setzen aber alles daran und sind bestrebt Lösungen zu finden, damit wir unsere Kurse weiterhin kostengünstig und niederschwellig anbieten können. Wir danken der Stadt St. Gallen dafür, dass sie sich bereit erklärt hat zu prüfen, uns im bisherigen Rahmen zu unterstützen.

Der Entscheid der VSGP ist auf grosse Kritik in der Öffentlichkeit gestossen. Wir danken Ihnen, liebe Mitglieder und SpenderInnen sowie allen Kantons- und StadtparlamentarierInnen für ihre zusätzliche Unterstützung. Insbesondere danken wir Bettina Surber für Ihre einfache Anfrage im Kantonsparlament, Nadine Niederhauser und Clemens Müller sowie Vića Mitrović, Jeyakumar Thurairajah und Andrea Hornstein für ihre Interpellationen im Stadtparlament St. Gallen.

Trotz der vielen finanziellen Unsicherheiten konnte unser Schulbetrieb auch dank dem grossen Einsatz aller Mitarbeiterinnen in gewohntem Rahmen weitergeführt werden. Pro Semester konnten wir 35 Sprachkurse für insgesamt 383 Frauen sowie 11 wöchentliche Kinderkurse und Spielgruppen für 83 Kinder durchführen.

In den Deutschkursen haben die Kursteilnehmerinnen erneut Texte geschrieben. Dieses Jahr zum Thema «Ein Blick aus dem Fenster». Eine Auswahl der Texte finden Sie in diesem Jahresbericht auf Seite 15. Aus den Kinderkursen berichtet Andrea Eggenberger auf Seite 9.

Ins vergangene Betriebsjahr fiel auch die alle drei Jahre durchzuführende eduQua Zertifizierung. In diesem Rahmen wird die Einhaltung von 22 Qualitätsstandards überprüft. Dank dem zusätzlichen Aufwand unseres eduQua-Teams (Brigitte Eigenmann, Bernadette Bachmann und Irma Iselin) konnten wir das eduQua-Zertifikat, das schweizerische Qualitätszertifikat für Weiterbildungsinstitutionen, erfolgreich erneuern.

Die Zusammenarbeit mit dem Kanton Appenzell Ausserrhoden ist unverändert geblieben und entwickelt sich weiter sehr gut. Informationen dazu finden sie von unserer Leiterin der Fachstelle Deutsch und Integration, Bernadette Bachmann auf Seite 8.

An dieser Stelle möchte ich der Stadt St. Gallen, dem Kanton St. Gallen, dem Kanton Appenzell Ausserrhoden und der Beratungsstelle für Flüchtlinge herzlich für die gute Zusammenarbeit und ihre finanzielle und persönliche Unterstützung danken. Auch die Zusammenarbeit mit den Sozialämtern, dem Migrationsamt, dem Amt für Gesellschaftsfragen sowie den Beratungsstellen der

Stadt St. Gallen ist für uns sehr wichtig und wertvoll. Ganz besonders möchten wir uns an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit mit der Evang. Frauenhilfe und mit dem Kath. Frauenbund St. Gallen-Appenzell.

Unser Schuljahr ist eng mit dem Vereinsjahr verknüpft. Wie jedes Jahr dienten den Mitarbeiterinnen der Aida verschiedene Anlässe und Veranstaltungen dem Austausch über die Kursarbeit, der Weiterbildung oder dem gemeinsamen Feiern, auch zusammen mit den Kursteilnehmerinnen. Einen Überblick dazu finden Sie auf Seite 10. Besonders erwähnen möchte ich die Forumsveranstaltung und die Ausstellung «Integration: Potenziale erkennen und anerkennen» vom Dezember 2016, welche vom Amt für Gesellschaftsfragen realisiert wurde. Drei Kursteilnehmerinnen der Aida wurden im Rahmen dieser Ausstellung porträtiert.

An der letzten Hauptversammlung haben wir Nicole Kost aus dem Vorstand und als Kursleiterin verabschiedet und danken ihr für die gute Zusammenarbeit. Als neue Vertreterin der Kursleiterinnen wurde Anita Lötscher Egloff in den Vorstand gewählt. Für den immer noch vakanten Sitz im Vorstand schlagen wir an der kommenden Hauptversammlung die Wahl von Franziska Ryser, amtierende Präsidentin des Stadtparlaments, vor.

Der Entscheid der VSGP hat im letzten Jahr bei unseren Mitarbeiterinnen und im Vorstand viele Unsicherheiten ausgelöst. Trotzdem haben alle mit grossem Engagement weitergearbeitet und sich für die Weiterführung und Weiterentwicklung der Aida eingesetzt. Dafür danke ich allen sehr. Ein besonderer Dank gilt unserer Geschäftsleiterin, Brigitte Eigenmann, die sich nicht nur in ihre neue Tätigkeit als Geschäftsleiterin einarbeiten konnte, sondern mit grossem Einsatz die zusätzlichen Aufgaben übernommen hat.

Trotz vieler Unsicherheiten blicken wir mit Zuversicht ins 25. Jubiläumsjahr der Aida und danken Ihnen liebe Mitglieder, SpenderInnen, Institutionen und Organisationen sowie Behördenmitgliedern herzlich dafür, dass wir weiterhin auf Ihre wertvolle Unterstützung vertrauen dürfen.

Evelyne Angehrn, Vereinspräsidentin